

Zweite Beerdigung

Zum Artikel „Distanz zu Meiser untermauert“, FLZ vom 17. Juli.

1. Für ein behutsames, wissenschaftliches Arbeiten ist es selbstverständlich, dass man eine Äußerung der Vergangenheit zunächst aus ihrem unmittelbaren Kontext versteht. Dazu kommen die für uns Heutige unnachvollziehbaren Gefahren und Zwänge in einem totalitären Staat. Hans Meiser, Georg Merz und Eduard Ellwein haben die vom Staat unabhängige kirchliche Augustana-Hochschule gegründet. Diese entzieht ihm nun endgültig den Namen („Meiser-Haus“). Das Wegnehmen des Namens bedeutet eine zweite Beerdigung. 1956 hat Hermann Dietzfelbinger seinen Vorgänger

als einen treuen Wächter und Haushalter gewürdigt. 2. Ich erbitte Antwort auf folgende Fragen: Wie lauten die Namen der Mitglieder des damaligen Forschungskreises? In wessen Auftrag hat er gearbeitet? Was ist von der Kompetenz des Senats zu halten? Wo sind die Texte und Dokumentationen des einjährigen Streites? Hat es Gegenstimmen gegeben? 3. Der erneut bestätigte Beschluss des Senats sollte zurückgenommen werden, die breit angelegte behutsame Forschung sollte weitergeführt werden. Aus der „Distanz zu Meiser“ darf nicht eine schmerzliche Distanz zur Hochschule werden.

Martin A. Bartholomäus
Föhrenstr. 11
91564 Neuendettelsau